

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt
und Verkehr

Sitzungstermin: Donnerstag, den 06.02.2025

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:35 Uhr

Ort: ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland, -
Seminarraum 1 -, Osterbusch 2, 26607 Aurich

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Reinhold Mohr

stv. Vorsitzender

Herr Volker Rudolph

Ordentliche Mitglieder

Herr Menko Bakker

Vertretung für Herrn Fecht
bis 19:31 Uhr (TOP 16)

Vertretung für Frau Biermann

Herr Rolf-Werner Blesene

Frau Waltraud de Wall

Frau Monika Gronewold

Frau Gerda Küsel

Herr Wolfgang Ladwig

Frau Dore Löschen

Herr Artur Mannott

Herr Manfred Möhlmann

Herr Richard Rokicki

Herr Georg Saathoff

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Warmulla

Frau Heidrun Weber

Radverkehrsbeauftragter

Herr Frank Patschke

von der Verwaltung

Herr Mirko Wento

Herr Volker Alberts

Frau Maren Brechters

Frau Deike Neumann

Frau Stephanie Pospisil

Herr Tjarko Tjaden

Frau Hedda Warners

Protokollführung

bis 19:17 Uhr (TOP 16)

bis 18:34 Uhr (TOP 8.2)

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Frau Erika Biermann

Herr Arno Fecht

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:01 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Protokolls (öffentlicher Teil) vom 24.10.2024 und 28.11.2024

Das Protokoll vom 24.10.2024 wird mit 3 Enthaltungen wegen Nicht-Teilnahme genehmigt.

Das Protokoll vom 28.11.2024 liegt noch nicht vor.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Frau Weber zieht ihren Antrag 24/026 zu TOP 14 zurück.

Herr Rudolph beantragt, dass TOP 12 und TOP 13 zusammen beraten werden. Frau Weber wendet ein, dass es sich um unterschiedliche Thematiken handele. Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Der Vorsitzende lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erkundigt sich, weshalb die Kopflinden im Hagebuttenweg gefällt wurden bzw. gefällt werden sollen. Es sei für ihn nicht nachvollziehbar. Frau Pospisil teilt mit, dass die bereits gefällte Kopflinde nicht mehr standsicher gewesen wäre. Die noch zu fällende Kopflinde sei stark vom Brandkrustenpilz befallen und somit nicht mehr verkehrssicher. Sie betont, dass Ersatzbäume nachgepflanzt würden. Zudem sei ein weiteres Gutachten beauftragt worden. Nach Erhalt dessen werde die Situation noch einmal neu beurteilt. Herr Wento ergänzt, dass es sich bei Baumkontrollen und sich daraus resultierenden Fällungen um Maßnahmen der laufenden Verwaltung durch das interne Fachpersonal handele. Bei den Kopflinden handele es sich außerdem nicht um Naturdenkmäler, es seien normale Straßenbäume auf öffentlicher Fläche und somit sei die Stadt Aurich in der Verkehrssicherungspflicht.

TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung

TOP 6.1 Photovoltaik Rathaus

Herr Tjaden stellt die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Rathauses vor.

Herr Rokicki fragt an, ob noch Speicheranlagen eingeplant seien. Herr Tjaden berichtet, dass diese bei der Betrachtung berücksichtigt worden seien, jedoch die Wirtschaftlichkeit im Vergleich negativer ausgefallen wäre. In ein, zwei Jahren sei jedoch von einer besseren Wirtschaftlichkeit auszugehen.

Herr Warmulla erkundigt sich, auf welchen städtischen Gebäude weitere Photovoltaikanlagen errichtet werden sollen und wann dies umgesetzt würde. Herr Tjaden verweist auf den Beschluss des Rats hierzu. Man wolle mit den Schulgebäuden beginnen – voran der Neubau der Realschule. Auf die Markthalle würde eine Anlage bereits heute installiert werden.

TOP 6.2 Digitale Thermostate Rathaus

Herr Tjaden berichtet von den neuen digitalen Thermostaten im Rathaus.

TOP 6.3 Sachstand ÖPNV

Herr Alberts berichtet von der Veranstaltung vom 18.12.2024. Ein Planungsbüro sei mit der Machbarkeitsstudie zum On-Demand-Bussystem beauftragt worden, welches Interviews mit verschiedenen Vertretern der Branche führen werde. Er erinnert an die Frist bis Ende Februar für die Einbringung von Vorschlägen aus der Politik. Am 10.04.2025 solle ein weiterer Workshop stattfinden. Anschließend folge eine erneute interne Beratung durch die Politik. Ziel sei es, in der Ausschusssitzung im Juni eine Lösung beschließen zu können.

TOP 6.4 Sachstand Querungen Ostfriesland Wanderweg

Frau Pospisil berichtet, dass die Querung Lützowallee umgesetzt wurde. Die Glupe soll in der Umsetzung folgen. Geplant sei es, dass der gesamte Abschnitt im städtischen Bereich betrachtet werde. Dies wolle Herr Ewerth in einer der kommenden Sitzungen vorstellen. Herr Patschke ergänzt, dass bei der Querung Lützowallee durch die Umgestaltung der Radfahrer nun vorfahrtberechtigt sei.

TOP 7 Vorstellung Klimaanpassungsmanagerin

Frau Warners stellt ihre Person vor. Ihre erste Amtshandlung sei die Ausschreibung des Klimaanpassungskonzepts gewesen.

TOP 8 Verkehrsentwicklung

TOP 8.1 Neuaufstellung eines Verkehrsentwicklungsplans (SUMP) für die Stadt Aurich – Ostfriesland; Prognosehorizont 2040
Vorlage: 25/004

Herr Alberts stellt den geplanten Verkehrsentwicklungsplan vor. Er teilt mit, dass es bisher keine allgemeine Betrachtung für den Verkehr in Aurich gäbe. In der Vergangenheit habe es lediglich Einzelbetrachtungen gegeben, z. B. von einzelnen Verkehrsgruppen wie dem Radverkehr. Politik und Bevölkerung sollen bei Erstellung eng eingebunden werden und entsprechende Maßnahmen festgelegt werden.

Es wird von einigen Ausschussmitgliedern bemängelt, dass hierfür wieder ein externes Planungsbüro beauftragt werde und die Analyse solle stattdessen durch die Verwaltung erfolgen. Zudem müssten die Machbarkeitsstudie zum Bahnanschluss sowie die B210n abgewartet werden. Frau Pospisil führt hierzu aus, dass für die Bestandsaufnahme große Datenmengen benötigt würden, die die Stadt einkaufen müsse. Zudem sei die Auswertung der Datenmengen in diesem Ausmaß personell durch die Verwaltung nicht machbar. Externe Unternehmen hätten leichteren Zugriff auf die benötigten Datensätze und entsprechend mehr Erfahrung. Bezüglich der B210n teilt sie mit, dass die Ortsumgehung vermutlich erst im Sommer in das Planfeststellungsverfahren gehe und bis zur Fertigstellung könne nicht gewartet werden. Es sei möglich derartige Veränderungen nachträglich in das Modell aufzunehmen.

Herr Möhlmann erkundigt sich, wie mit den Zuständigkeiten anderer Straßenträger umgegangen werde. Herr Alberts erklärt, dass auch diese bei der Erstellung des Konzepts beteiligt würden. Des Weiteren würden bestehende Planungen dieser wie beispielsweise der Verkehrsentwicklungsplan des Landkreises bei Erstellung berücksichtigt werden. Herr Wentto wirft ein, dass das Konzept auch Grundlage für Gespräche sein könne.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Die Verwaltung wird angewiesen, die Dienstleistungen zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans (SUMP) für die Stadt Aurich mit Prognosehorizont 2040 auszuschreiben, zu beauftragen und rasch voranzutreiben.

Abstimmung:

10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

Bei der Abstimmung haben zwei Mitglieder nicht teilgenommen.

TOP 8.2 Antrag der Ratsfrau Heidrun Weber, hier: Datenerhebung zum Parken in der Innenstadt
Vorlage: ANFRAGE 25/002

Herr Mohr schlägt vor, auf die Beratung der TOP 8.2 und 8.3 zu verzichten, da diese Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplan werden würden.

Frau Weber ist damit einverstanden und zieht ihre Anfrage zurück.

Herr Bakker beantragt die Vertagung des TOP 8.3. Dies wird einstimmig beschlossen.

TOP 8.3 Antrag der Gruppe CDU/FDP, hier: Optimierung des Parkraummanagements in der Auricher Innenstadt
Vorlage: ANTRAG 24/037

Die Beratung wird vertagt (siehe TOP 8.2).

TOP 9 Mitfahrbänke in Aurich
Vorlage: 25/005

Die Vorstellung zu den Mitfahrbänken wird aufgrund eines technischen Problems im Vorfeld vertagt.

TOP 10 Teilnahme der Stadt Aurich an der Earth Hour 2025
Vorlage: 25/013

Frau Neumann gibt die diesjährige Earth Hour bekannt und lädt dazu ein.

Herr Rudolph bittet um rege Teilnahme durch die Ratsmitglieder.

TOP 11 Evaluierung Mitfahrplattform PENDLA
Vorlage: 25/017

Herr Tjaden stellt die Präsentation zur Evaluierung der Mitfahrplattform PENDLA vor.

Herr Rudolph merkt an, dass die Plattform nicht nur von Berufstätigen genutzt werden könnte, sondern auch von anderen Personen, die eine einmalige Mitfahrgelegenheit suchen würden – z.B. ältere Menschen. Frau Gronewold erkundigt sich, wie dies speziell für ältere Menschen beworben werden könnte.

TOP 12 Antrag der Ratsfrau Heidrun Weber, hier: Erstellung einer Treibhausgasbilanz für die Stadt Aurich
Vorlage: ANTRAG 24/022

Herr Mohr erklärt, dass eine Treibhausgasbilanz durch den Landkreis Aurich bereits in Bearbeitung sei und voraussichtlich im April fertiggestellt werde.

Zur Entsiegelung von innerstädtischen Flächen wird von der Verwaltung berichtet, dass eine gesetzliche Pflicht zur Führung eines Entsiegelungskatasters bestünde. Dieses Kataster würde durch das Land erstellt und zur Verfügung gestellt werden. Es sei dann auch bereits mit entsprechenden Daten wie u.a. Geoinformationen und Liegenschaftsdaten hinterlegt und würde automatisch aus diesen Grunddaten Potenzialflächen ermitteln. Die Stadt würde dann diese Flächen prüfen und ihre eigenen Daten ergänzen. Das Entsiegelungskataster solle Ende 2025 zur Verfügung gestellt werden und die Stadt Aurich habe bis Dezember 2026 Zeit dieses zu befüllen.

Herr Rudolph bittet darum, dass die Anträge zurückgezogen würden, da sich die Maßnahmen bereits in der Umsetzung befänden. Man einigt sich darauf, auf eine Abstimmung zu verzichten.

TOP 13 Anfrage der Ratsfrau Heidrun Weber, hier: Entsiegelung von innerstädtischen Flächen
Vorlage: ANFRAGE 24/003

Die Beratung erfolgt unter TOP 12.

TOP 14 Antrag der Ratsfrau Heidrun Weber, hier: Neue Priorisierung der Klimaziele im Klimakonzept der Stadt Aurich
Vorlage: ANTRAG 24/026

Der Antrag wurde zurückgezogen (siehe TOP 4).

TOP 15 Antrag der Gruppe SPD/GAP, hier: Reinigung der Regenrückhaltebecken im Rhythmus von drei Jahren
Vorlage: ANTRAG 24/034

Herr Rudolph begründet seinen Antrag.

Herr Wento führt hierzu aus, dass die Stadtverwaltung regelmäßige Kontrollen bei den Gräben und Regenrückhaltebecken durchführen würde und bei Bedarf tätig werde. Beim Monitoring der Gräben würde auch immer eine entsprechende Priorisierung erfolgen. Eine regelmäßige Reinigung sei nicht von Nöten. Würde man diese wie beantragt einführen, würde dies zu einem jährlichen Mehraufwand von 64 % führen. Es müsste zusätzliche Stellen geschaffen werden und es würden weitere erhebliche Kosten für die zusätzliche Geräteanmietung und Beauftragung von externen Firmen anfallen. Starkregenereignisse würden durch andere Maßnahmen, wie die Schaffung von mehr Regenrückhaltebecken, aufgefangen werden. Herr Rokicki erinnert an die Ausführungen von Herrn Ubben aus dem vergangenen Jahr, dass ein größeres Problem in der begrenzten Zeit bestünde, in der man aus naturschutzrechtlichen Gründen überhaupt tätig werden dürfte, und man allein deshalb bereits auf externe Firmen zurückgreifen müsse.

Der Antrag wird zurückgezogen, da bereits ein ausreichendes Monitoring erfolgt.

TOP 16 Anfragen an die Verwaltung

Frau Gronewold fragt erneut an, wie die Situation am Dreekamp entschärft werden könne.

Antwort der Verwaltung:

Nach Abstimmung mit der Polizei stellt dieser Bereich keine außergewöhnliche Gefahrenstelle dar. Maßnahmen sind somit auch nicht erforderlich.

Zudem weist Frau Gronewold auf die Neuversiegelung der großen Fläche am Wallster Weg angrenzend zu den Bahnschienen hin. Die Verwaltung wolle dies betrachten.

Frau Weber erkundigt sich nach dem Sachstand zum Carsharing. Herr Alberts berichtet, dass die Ausschreibung bereits im Gang wäre und man sich derzeit im Teilnahmewettbewerb befände. Voraussichtlich im Juni könne eine Auftragserteilung erfolgen.

Herr Warmulla schätze die Umsturzgefahr der Kopflinde im Hagebuttenweg geringer ein als bei einer größeren Baumart. Er möchte deshalb wissen, wie die Verwaltung ihre Einschätzung zur Verkehrssicherheit treffe. Zudem fordert er eine bessere Kommunikation mit der Bevölkerung bei anstehenden Baumfällungen. Herr Wento betont noch einmal, dass die Kontrolle von Bäumen und daraus resultierenden Fällungen Geschäft der laufenden Verwaltung seien. Bei fehlender Verkehrssicherheit sei entsprechend zu handeln. In den vergangenen Wochen haben sich die Experten der Verwaltung intensiv mit den Bäumen beschäftigt. Dieser Aufwand, der für diese zwei Bäume betrieben werde, stünde in keinem Verhältnis.

Herr Rokicki teilt mit, dass er von Anwohnern des Eickebuscher Wegs und des Hohegaster Wegs auf die für Radfahrer vorfahrtberechtigte Querung des Ostfrieslandwanderwegs angesprochen worden sei und diese angefragt hätten, ob man dort einen Sichtspiegel aufstellen könnte, da die Sichtverhältnisse aus ihrer Sicht eingeschränkt seien. Herr Patschke entgegnet, dass die Verkehrskommission sich die Querung mehrfach angesehen habe und die Sichtverhältnisse für ausreichend empfunden hätte.

Frau Löschen erkundigt sich, wie mit wild abgeladenen Blätterhaufen umgegangen solle, wenn diese nicht mehr durch den Betriebshof abgeholt würden. Herr Wento berichtet von der Zunahme dieser Problematik, daher sei das bisherige System geändert worden.

Herr Mohr fragt an, zu wann die Open-Bike-Sensoren ausgegeben würden. Herr Alberts berichtet, dass diese seit Dezember in Herstellung seien. Ziel sei es die Geräte vor dem Beginn des Stadtradelns zu verteilen. Interessierte könnten sich hierzu bei der Stadtverwaltung melden. Nach einiger Zeit solle es einen Wechsel bei den Fahrern geben, sodass das gesamte Stadtgebiet erfasst werden würde.

Zudem möchte Herr Mohr erfahren, wann im Hoheberger Weg die Sharrows aufgebracht werden und wann die Temporeduzierung auf 30 km/h dort umgesetzt werde. Er erkundigt sich, ob diese Kombination nun Standard für alle Straßen werde, bei denen die Benutzungspflicht für den Radfahrer aufgehoben wurde.

Antwort der Verwaltung:

Hierzu erfolgt durch den FD 22 eine Ausschreibung für mehrere Markierungsarbeiten im Stadtgebiet, dazu gehört auch die Maßnahme am Hoheberger Weg. Eine Temporeduzierung allein zum Schutz des Radverkehrs ist rechtlich nicht zu begründen. Es erfolgt jetzt eine Prüfung, ob die Voraussetzungen für eine Temporeduzierung aufgrund der jüngsten Änderung der Straßenverkehrsordnung (hochfrequentierter Schulweg) vorliegen. Die hierfür erforderlichen Verwaltungsvorschriften wurden noch nicht erlassen und die Ausführungen bleiben abzuwarten. Die Kombination gilt nicht als Standard für alle Straßen, sondern es erfolgt jeweils eine Einzelfallprüfung.

TOP 17 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 18 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:35 Uhr.

Herr Mohr
Vorsitzender

Herr Wento
Fachbereichsleiter 3

Frau Brechters
Protokollführung